Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 50. Ratibor, den 23. Juny 1827.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Beheitzung unseres Geschäfts-Gebäudes erforderlichen Brennholzes soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin vor dem Commissarius Herrn Justiz-Rath Kersten

auf den 11. July 1827 Nachmittags um 3 Uhr

angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß der Mindestfordernde, nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag und die Abschließung des Contracts zu gewärtigen hat. Die Bedingungen können täglich in unserer General-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 18. Juny 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien

Kuhn.

Bekanntmachung.

Da auf den Antrag der Gustav Friedrich von Ziemietzkyschen Testaments-Executorie und des Curators der von Ziemietzkyschen erbschaftlichen Liquidations-Masse Justiz-Commissarius Eberhard die Subhastation der zur Nachlaß-Masse gehörigen, im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegenen freien Allodial-Rittergüther Ober-Lubie, Nieder-Lubie und des ehedem zu Dziersno gehörig gewesenen 3ten Antheils von Lubie — welche von der Oberschlesischen Landschaft auf 81,228 rtlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt sind — fortgesezt wird und der anderweite peremtorische Bietungs-Termin auf den 10ten October 1827 Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgericht vor dem Commissario Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt ist, so wird solches allen zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit dem Beifügen: daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Ratibor den 1ten Juni 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Auf die Bitterwasser-Concurrenten.

Weil alle wir, in unsern sonst gesunden Tagen,
Von ihnen alles kaufen in recht hohen Preisen;
So wollen sie, wie edel! unsern kranken Magen,
Mit Bitter-Brunnenwasser, halb umsonst abspeisen.
O, möchten sie doch stets mitsammen concurriren!
Mit kleinerem Gewinn sich stets so contentiren!

***

Lezte Antwort an Herrn H. S.

Nicht erst durch Ihre öffentliche Zuschrift auch nicht durch diese allein, sondern vielmehr schon früher durch Ihre Aeusserungen gegen mehrere Freunde, bin ich von Ihren Ausfällen wider mich unterrichtet worden. Sie scheinen dieses eben so gut vergessen zu haben, als Sie es vergessen haben, statt der falschen die wahre Chiffre Ihres Namens anzugeben. — Indessen will ich diese Angelegenheit nicht weiter in diesem Blatte fortsetzen, da sie für das Publikum von keinem Interesse seyn kann, dagegen aber werde ich, im Fall es Ihnen belieben sollte, mich mit ähnlichen Angriffen ferner zu verfolgen, einen gesetzlichen Weg einschlagen, der mir vor Ihren ungegründeten Vorwürfen gewiß Ruhe verschaffen wird.

N.....a.

Proclama.

Das den Erben des verstorbenen Schneidermeisters Goy gehörige auf der Hospital-Gasse hierselbst gelegene Haus welches auf 1012 rtlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Behufs dessen sind drey Licitations-Termine und zwar den 19. May 19. Juny und 19. July dieses Jahres Vormittags, wovon der letzte peremtorisch, anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Cosel den 22. März 1827.

Königliches Stadtgericht.

Anzeige.

Am 1. July 1827 Nachmittags 1 Uhr wird in Pilchowitz das zur Verlassenschaft des Organisten Carl Drabik gehörige Mobiliare, bestehend: in Silber, Gläsern, Meubeln, Hausgeräthe, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Gemälden, Büchern und einer messingenen Wand-Uhre — unter welchem Nachlaße sich besonders ein Forto-Piano und ein Castanken-Peltz auszeichnen — im Sterbe-Hause des Erblassers öffentlich und meistbiethend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Schloß Pilchowitz am 19. Juny 1827.

Anzeige.

Das Dominium Silberkopf bietet 170 Stück noch jugendliche Mutterschaafe und eben so viel Schöpse zum Verkauf an.

Anzeige.

Das Dominium zu Gnadenfeld bietet einen gut erhaltenen, modernen, halbgedeckten Chaise-Wagen zu billigem Kauf an.

Anzeige.

Nachgenannte Instrumente zu einer Janitschar-Musik werden im Ganzen oder auch Einzeln billig verkauft, als 1 halber Mond, 1 große Trommel, 1 Triangel, 1 Fagott, 3 Es-Trompeten, 1 Es-Clarinett, 2 B-Clarinetten, 1 C-Clarinett, 1 Puolo. Diese Instrumente weist zum Verkauf nach

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Wegen des in Breslau gleichzeitig eintreffenden Johanny-Marktes, werde ich am bevorstehenden Juny-Markt in Ratibor nicht anwesend seyn, dagegen zum künftigen August-Markt, als den 28. August 1827 daselbst eintreffen.

Meinen sehr verehrten resp. Abnehmern, ermangle ich nicht, dieses ganz ergebenst anzuzeigen, und mich im voraus mit einem neu eingekauften, wohlsortirten Waaren-Laager, zu möglichst billigen Preisen, zur geneigten Abnahme mit der ganz ergebensten Bitte zu empfehlen: mir diesfällige Aufträge bis dahin gütigst vorbehalten zu wollen.

Joh. Valentin Magirus sen.

Tuch-Kaufmann in Breslau.

Anzeige.

In diesem Markte empfehle ich mich mit einer besonders schönen Auswahl von feinen Niederländischen, guten Mittel- und ordin. Tuch-Waaren bester Fabriken, ingleichen in Casimir, und den so beliebten Drap de Dames, zu Sommeranzügen in verschiedenen modernen Farben, verspreche die möglichst billigsten Preise, und bitte um geneigte Abnahme ganz ergebenst.

Ratibor den 22. Juni 1827.

Bernhard Frank
aus Leobschütz.

Anzeige.

Einem hohen Adel, und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder eintreffen werde mit einem gut sortirren Waaren-Laager, eigner Fabrik, bestehend in Juwelen, fein Gold, Byjouterien und Silber-Waaren nach der allerneuesten Façon. Mit der Versicherung der billigsten Preise und der reelsten Bedienung, werde ich stets bemüht seyn, das mir geschenkte ehrende Vertrauen, auch ferner zu verdienen; und bitte mich mit gütigem Zuspruch zu beehren. Mein Logis ist beym Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe, Stube Nro. 1.

Anzeige.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich mit einem besonders schönen Sortiment Mode-Bändern und Stickereyen zu vorzüglich billigen Preisen.

S. A. Bormann
aus Breslau.

In dem Hause des Stadt-Chyrurgus Hrn. Korb auf der Neuengasse.

Anzeige.

Dr. Hufeland's augenstärkender aromatischer Schnupftabak, feinster Rosen-Macuba, und Dünkircher, sind wieder neu angekommen, und sowohl im Ganzen als im Einzelnen bei Unterzeichneten billig zu haben.

Ratibor den 22. Juni 1827.

J. Kneusel.

Anzeige.

Eine Condition als Koch oder Conditor, auch beides zusammen, wird gesucht von einem, mit Lehrbriefen über jedes Fach und guten Zeugnißen versehenen noch freyledigen jungen Mann, der beides an guten Orten förmlich erlernt hat, und bereit ist, eine Stelle bei einer Herrschaft anzunehmen. Das Nähere ist bey Herrn Kaufmann Dörrer in Ratibor zu erfragen.

Anzeige.

In dem Hause der Baronesse von Dürant vorm Großen-Thore sind im Unterstock zwey Stuben, ein Alkoven, eine Küche, Bodenraum, Keller und Holzschuppen von Johanny d. J. an zu vermiethen. Miethlustige belieben sich der nähern Bedingungen gefälligst bey mir zu melden.

Carl v. Czarnetzky.

Ratibor den 13. Juny 1827.

Anzeige.

In meinen am Ringe belegenen beyden Häusern, sind vom 1. October d. J. an die ersten Etagen nebst denen dazu benöthigten Boden, Keller und Holzräumen, entweder im ganzen oder auch getheilt zu vermiethen, und wenn es erforderlich wäre, so ist auch ein Pferdestall auf 2 Pferde abzulassen. Miethlustige belieben sich des baldigsten zu melden.

Ratibor den 15. Juny 1827.

M. W. Abrahamczik.

Anzeige.

Ich bin gesonnen entweder die Hälfte oder den vierten Theil meines, (ehemaligen Zwinger-) Gartens zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb gefälligst bei mir zu melden.

Ratibor der 7. Juni 1827.

Anton Kramartzick.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 21. Juny 1827. Höchster Preis.	1	11	—	1	3	—	—	23	6	—	19	—	1	8	3
Niedrig. Preis.	1	3	6	—	27	6	—	21	3	—	15	3	1	5	3

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.